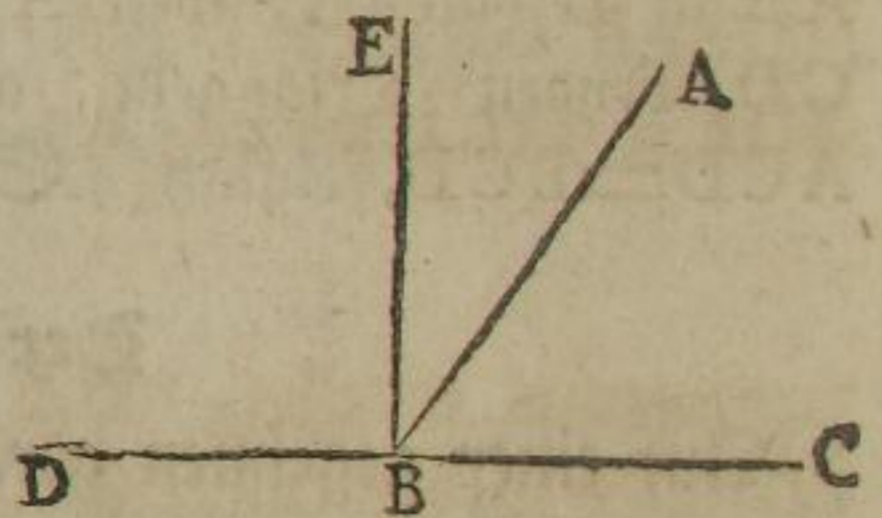


Der 13. Satz.

Ist eine gerade Linie, AB, auf einer andern, CD, aufgestellt: so sind die Winkel, die sie macht, was für welche es auch sind, CBA, ABD, entweder zwey rechte, oder zweyen rechten gleich.

Sind diese Winkel, CBA, ABD, einander gleich, so sind sie (10. Def.) zwey rechte; sind sie aber ungleich, so mache (11. S.) BE auf CD in B senkrecht, folglich sind (10. Def.) CBE, EBD, zwey rechte Winkel.



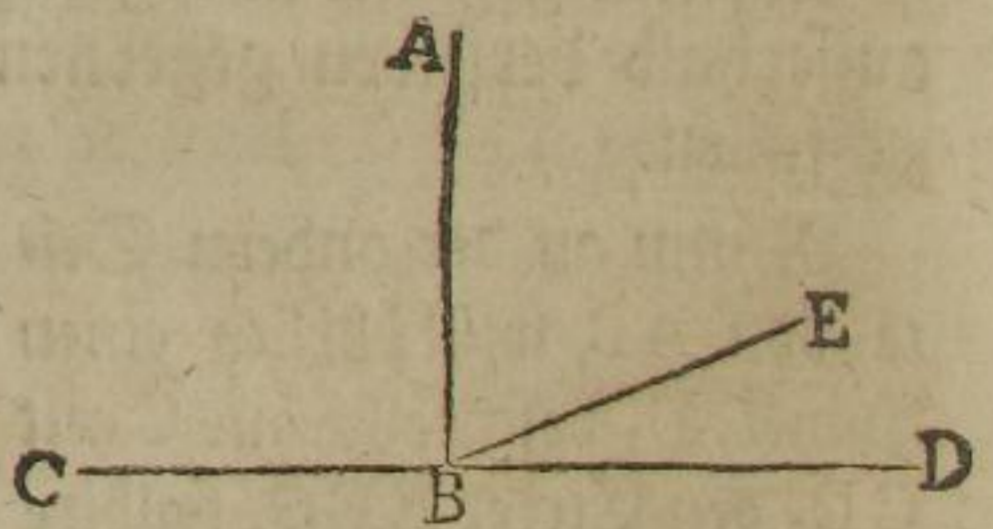
Da $CBE = CBA + ABE$, so ist, wenn EBD hinzukommt, (2. Ar.) $CBE + EBD = CBA + ABE + EBD$. Eben so, weil $ABD = DBE + EBA$, ist $ABD + CBA = DBE + EBA + CBA$. Folglich ist (1. Ar.) $ABD + CBA = CBE + EBD$ das ist $= 2 R$.

Der 14. Satz.

Wenn mit einer geraden Linie AB, in Einem Punkte derselben, B, zwey andre nicht an Einer Seite befindliche gerade Linien, BC, BD, Nebenwinkel ABC, ABD, machen, die zweyen rechten gleich sind: so liegen solche nach Einer geraden Linie, CBD, an einander.

Wäre CBD keine gerade Linie, so sey es irgend eine andre welche man will, etwa, CBE, folglich ist (13. S.) $ABC + ABE = 2 R$. Nun ist auch angenommen $ABC + ABD = 2 R$. Folglich ist (1. Ar.)

$ABC + ABE = ABC + ABD$, folglich, wenn man ABC wegnimmt, (3. Ar.) $ABE = ABD$, welches (9. Ar.) unmöglich.



Der 15. Satz.

Zwey gerade Linien, AB, CD, die einander schneiden, machen gleiche Scheitelwinkel, CEA, DEB; CEB, AED.

Da